

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

Haushalts- und Finanzausschuss

## Niederschrift

über die 15. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 07.03.2016 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Dirk Hohlfeld

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Akuloff  
Herr Dr. Ralf von der Bank  
Frau Katja Grassmann  
Herr Hans Kühlewind  
Herr Andreas Muschinsky  
Herr Matthias Stefke  
Herr Dirk Steinhausen

### Entschuldigt fehlten:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gertraud Rocher

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 01.02.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Aufgabendiskussion Dezernat III
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Vereinbarung über eine Forderungsabtretung an die LASA Brandenburg GmbH 5-2668/16-IV
- 8 Informationsvorlagen
- 8.1 Information über externe Stellenausschreibungen 5-2670/16-LR
- 8.2 Arbeitsplan zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und dem polnischen Partnerlandkreis Gniezno im Jahr 2016 5-2705/16-LR

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Nachtrag zum Mietvertrag Straßenverkehrsamt Zossen 5-2691/16-I
- 9.2 Antrag auf Stundung 5-2699/16-I

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Hohlfeld begrüßt die Anwesenden herzlich zur 15. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses. Es wird nach der angegebenen Tagesordnung verfahren.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 01.02.2016**

Einwendungen liegen nicht vor. Die Niederschrift vom 1.2.2016 ist bestätigt.

#### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

#### **TOP 4**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Anfragen der Ausschussmitglieder gibt es nicht.

#### **TOP 5**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Wehlan teilt mit, dass es noch in dieser Woche eine Information für die Abgeordneten zum aktuellen Sachstand zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge einschließlich

einer tabellarischen Situationsbeschreibung geben wird, welche am 4.3.2016 auch den Bürgermeistern übergeben wurde. In der nächsten Kreistagssitzung wird zur Diskussion der Thematik ein Tagesordnungspunkt zur Verfügung stehen.

## **TOP 6**

### **Aufgabendiskussion Dezernat III**

Herr Dr. Fechner fasst zusammen, dass dem Ordnungsdezernat insgesamt 6 Ämter zugeordnet sind. Diese sind in insgesamt 20 Struktureinheiten gegliedert. Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Bereichen und deren Aufgaben sind den Unterlagen zu entnehmen.

Herr Stefke bemerkt, dass im Land aktuell die Kreisgebietsreform in Zusammenhang mit einer Funktionalreform diskutiert wird. Das bedeutet eine Abgabe von Aufgaben u. U. auch an die Gemeinden und Übertragung von Aufgaben von der Landesebene auf die Kreisebene. Er fragt, ob sich hier schon Aufgaben abzeichnen, die zukünftig dem Kreis übertragen bzw. an die Gemeinden abgetreten werden sollen.

Frau Wehlan antwortet, dass aktuell noch nicht konkret abzusehen ist, welche von den 22 Aufgaben, die noch im Rahmen des Leitbildentwurfes durch die Landesregierung als Aufgabenschwerpunkte vermittelt wurden, auch wirklich auf die Kreis- bzw. Gemeindeebene übertragen werden.

Herr Akuloff erkundigt sich, nach der Aufgabenverteilung im Bereich der Technischen Bauaufsicht/Genehmigungsverfahren. Nach seiner Kenntnis erfolgt die Aufgabenverteilung hier nach Gemarkungsgrenzen und es herrschen konkrete Zuständigkeiten. Er fragt, inwieweit dies Berücksichtigung bei den Bearbeitungsfristen findet, da bspw. im Norden des Landkreises ein höheres Bauaufkommen als im Süden zu verzeichnen ist. Gibt es eine flexible Arbeitsweise, die eine schnelle Bearbeitung der Anträge ermöglicht?

Herr Jurtzik erläutert, dass die 2 Prüfgruppen in der Technischen Bauaufsicht den Ost- bzw. Westbereich des Landkreises bearbeiten. Aus den statistischen Erhebungen der Vorjahre geht hervor, dass die Anzahl der Bauanträge in den beiden Prüfgruppen ungefähr gleich sind. Momentan ist das Antragsaufkommen sehr hoch. Die dem jeweiligen Zustand angemessenen Personalstellen können oft nicht so schnell angepasst werden wie das steigende oder auch sinkende Antragsaufkommen. Eine flexible Bearbeitung der Anträge ist jedoch gewährleistet.

Frau Wehlan ergänzt, dass der Landkreis sich in der Haushaltssicherung befindet. Bevor Personal ertüchtigt wird, muss eine Check-Liste abgearbeitet werden. Am 15.2.2016 wurde mit den Haushaltsdokumenten der Stellenplan beschlossen. Alles was darüber hinausgeht, muss vom Kreistag beschlossen werden.

Herr Stefke erkundigt sich, ob die Personalausstattung im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten ausreichend ist, um die Verfolgung von Verkehrsdelikten und die Eintreibung von Bußgeldern zu gewährleisten, sodass es zu keinen Verfristungen kommt.

Herr Grosenick erklärt, dass neben dem Landkreis auch die Polizei sowie die Stadt Ludwigsfelde innerhalb ihrer Zuständigkeit Verkehrsüberwachungen durchführen. Mit den vorhandenen Mitarbeiter und der Investition im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 in moderne Technik, wurde eine solide Basis geschaffen, sodass zeitnahe Auswertungen personell geleistet werden können und Verfristungen nicht eintreten.

Herr Muschinsky erkundigt sich, was der Kreistag unterstützend tun kann, um den Fachbereichen eine bessere Wahrnehmung der pflichtigen Aufgaben zu ermöglichen.

In den Unterlagen steht, dass die Pflichtkontrollen im Bereich der Lebensmittelkontrolle durch das vorhandene Personal abgedeckt werden konnten. Er fragt, ob die Probleme der Vergangenheit, Fachpersonal zu finden, jetzt behoben sind.

Frau Dr. Neuling teilt mit, dass auch durch Ausbildung im Amt die Besetzung der Stellen weitestgehend gewährleistet werden konnte. Die gesamte Tätigkeit zielt auf die Prävention ab. Im Gesetz gibt es eine Risikobewertung von Betrieben, auf Grundlage dieser sind die Betriebe von täglichen Kontrollen bis hin zu einem 3-Jahresrhythmus eingestuft. Sämtliche durchgeführte Kontrollen der Lebensmittelkontrolleure sind unangekündigt.

Herr Jurtzik bemerkt, dass im Bereich der pflichtigen Aufgaben die gesetzlichen Aufträge von vornherein geregelt sind. Was nicht geregelt ist, ist deren Umsetzung. Hier könnte der Kreistag unterstützen, indem dieser festlegt, in welchem Aufgabenbereich die Verwaltung vermehrt tätig werden soll und dort personell aufgestockt wird.

Herr Muschinsky ergänzt, dass durch die Amtsleiter geprüft werden sollte, welche Aufgaben weniger wahrgenommen werden können, sodass dann an anderer Stelle eine intensivere Aufgabebearbeitung erfolgen kann. Das kann niemand außerhalb der Verwaltung festlegen, ggf. müsste hier die Einschätzung der Sachbearbeiter hinzugezogen werden um Potenziale festzustellen. Er erkundigt sich nach der Möglichkeit, sich mit anderen Landkreisen zu vergleichen und ob überbehördliche Zusammenarbeiten existieren und gepflegt werden.

Herr Stefke erkundigt sich nach vorliegenden Überlastungsanzeigen.

Frau Wehlan antwortet, dass der Landkreis an den überörtlichen Prüfungen beteiligt ist und den Abgeordneten die Berichte vorgelegt werden. Weiter gibt es Vergleichsringe in verschiedenen Ämtern in Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen. Über den Organisationsbereich wird dann geprüft, mit welchen Maßgaben und Herangehensweisen sich der Landkreis zukünftig ausstatten muss. Im Bereich des Dezernates III liegen Überlastungsanzeigen vor. Hierzu gibt es eine Handlungsempfehlung in der Verwaltung, nach der verfahren wird.

Frau Boßdorf ergänzt, dass aktuell nicht so viele Vergleichsringe laufen. Oftmals kommen die Vergleichsringe von der KGSt nicht zusammen, weil sich nicht genügend Landkreise beteiligen. Dann erfolgt eine Erweiterung auf das gesamte Bundesgebiet und so scheitert die Vergleichbarkeit. Es finden regelmäßige Treffen mit allen Organisatoren und Controllern des Landes Brandenburg statt. Es gibt ein gemeinsames Orga-Portal, wo Umfragen gestartet werden und Vergleiche stattfinden.

Herr Grosenick teilt mit, dass die aktuelle Mitarbeiterzahl im Straßenverkehrsamt von ihm als ausreichend erachtet wird – unter der Maßgabe, dass es sich um den „idealen Mitarbeiter“ handelt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Aufgrund des hohen Durchschnittsalters in manchen Sachgebieten steigt auch die Ausfallwahrscheinlichkeit. Junge Mitarbeiterinnen bekommen Kinder und sind in der Mutterschutzzeit, im Erziehungsjahr und arbeiten dann Teilzeit. Es liegt nicht an der Stellenausstattung an sich, sondern an der Verfügbarkeit der Mitarbeiter.

Frau Grassmann erkundigt sich, wo die Abgeordneten die Aufgabenerfüllung wiederfinden. Das wären im Haushalt die Produkte. Hier stehen Basiskennzahlen, Rechtsgrundlagen und Ziele – um sagen zu können, wie teuer das Produkt insgesamt ist, fehlt jedoch die vollständige Kosten- und Leistungsrechnung.

Anstatt bei mehr Aufgaben Personal aufzustocken, sollte vorab über eine Prozessoptimierung nachgedacht werden. Eine Verknüpfung des Aufgabenkatalogs mit dem Haushalt und den Produkten wäre wünschenswert.

Herr Muschinsky stellt sich dann die Frage, ob das betriebliche Eingliederungsmanagement funktioniert und ob es eine Möglichkeit gibt, variable Personalmittel einzusetzen ohne an den Stellenplan zu gehen. Wenn Mitarbeiter ausfallen, sind sie nach 6 Wochen aus der Lohnfortzahlung und es gibt freie Personalmittel. Dann könnte den Amtsleiter bzw. Produktverantwortlichen die Verantwortung von Personaleinstellungen übertragen werden.

Herr Dr. Fechner antwortet, dass über Aufgabenkritik im Umweltamt in den letzten Jahren intensiv nachgedacht wurde und Prozessoptimierungen erfolgen.

Frau Wehlan verweist auf die Haushaltssicherung in der sich der Landkreis befindet, sodass der Einsatz dieser variablen Personalmittel aktuell nicht möglich ist.

## **TOP 7** **Beschlussvorlagen**

### **TOP 7.1** **Vereinbarung über eine Forderungsabtretung an die LASA Brandenburg GmbH** **( 5-2668/16-IV )**

Eine Begründung wird seitens der Abgeordneten nicht gewünscht. Fragen zur Vorlage gibt es nicht.

**Die Vorlage 5-2668/16-IV wird dem Kreistag zur Annahme empfohlen.**

## **TOP 8** **Informationsvorlagen**

### **TOP 8.1** **Information über externe Stellenausschreibungen** **( 5-2670/16-LR )**

**Die Informationsvorlage 5-2670/16-LR wird zur Kenntnis genommen.**

### **TOP 8.2** **Arbeitsplan zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und dem polnischen Partnerlandkreis Gniezno im Jahr 2016** **(** **5-2705/16-LR )**

**Die Informationsvorlage 5-2705/16-LR wird zur Kenntnis genommen.**

## **Nichtöffentlicher Teil**

Luckenwalde, d. 18.03.2016

---

Hohlfeld  
Der Vorsitzende

---

Kozák  
Protokollantin